Ansicht zu Kapitel 5 (Sensation und Wahrnehmung)

Name des Studierenden

Institutionelle Zugehörigkeit

Ansicht zu Kapitel 5 (Sensation und Wahrnehmung)

Empfindungs- und Wahrnehmungskonzepte waren schon immer ein rätselhaftes Diskussionsthema. Derartige herausragende Philosophen wie Aristoteles, Hobbles und Titchener leisteten einen großen Beitrag zur Prüfung dieser Phänomene, obwohl es nicht gelungen war, eine Einigung zu erzielen. Da diese Ideen untrennbar miteinander verflochten sind, neigen sie dazu, viele Kontroversen zu produzieren. Diese Arbeit untersucht die Konzepte von Sensation und Wahrnehmung, Theorien der Wahrnehmung und menschliche Motivation zu Aktionen.

Sensation als „Prozess der Erkennung eines Stimulus (oder eines Aspekts) in der Umwelt“ ist ein erster Schritt der Transduktion. Letzteres ist nur möglich, wenn „die Art und Weise, wie wir die gesammelten (und verarbeiteten) Informationen durch die Sinne interpretieren“, realisiert wird (Levine, M. W., Shefner, J. M., 1991). Die Transduktion umfasst daher die physikalische Erkennung einer Stimuluspräsenz (Empfindung), sowie ein weiteres geistiges Verständnis und Interpretation der empfangenen Impulse (Wahrnehmung). Sensorische Systeme der Sehkraft, des Auditoriums, der Ohnmacht, der Gitarre, und somatische Empfindungen haben eine primäre Rolle in der Informationsverarbeitung, da sie Impulse von Sensorrezeptoren in den entsprechenden Teil des Gehirns übertragen.

Es gibt eine verblüffende Vielfalt an Wahrnehmungstheorien zu erwägen, obwohl Instinkt im Mittelpunkt steht Drive Reduction, Arousal, Psychoanalytic and Humanistictheories of motivation. Sie liefern nicht nur einige grundlegende biologische Erklärungen, sondern überschreiten auch die konkreten Erläuterungen. In Bezug auf Instinkt und Antriebsreduzierung haben Menschen besondere biologische Bedürfnisse. die uns dazu veranlassen, die inneren Spannungen zu erfüllen, die durch solche Gefühle wie Hunger und Durst hervorgerufen werden (National Academy of Science, 1959). Im Gegenteil, die Verfechter der Arousal Idee beziehen sich sowohl auf biologische als auch emotionale oder intellektuelle Aktivitäten. Es hängt nicht nur von der Verringerung der Spannungen ab, sondern auch von einem ausgeglichenen Betrag. Psychoanalytischer Ansatz betrachtet die beiden grundlegenden Lebens- und Todesantriebe, die einen zum Überleben und zur Flucht aus jeder Zerstörung anregen. Humanistische Theorie umfasst eine Hierarchie von der physiologischen bis zur Selbstaktualisierung. Daher sind grundlegende Fragen des Überlebens und die mit höherem Hebel vorherrschende Anreize.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass sich Sensations- und Wahrnehmungsprozesse unweigerlich überschneiden, da sie es Menschen ermöglichen, Daten aus der Außenwelt zu empfangen und zu analysieren. Sie setzt eine Motivation für zukünftige Aktionen voraus, mit dem Ziel, die Bedürfnisse zufrieden zu sein.

Referenzen

Levine, M. W. und Shefner, J. M.(1991). *Grundlagen der Sensation und Wahrnehmung.* Brooks/Cole Publishing Company.

Nationale Akademie der Wissenschaft. (1959). *Clarke Leonard Hüll.* Abgerufen von

[http://www.nasonline.org/publications/biographisch-memoirs/memoir-pdfs/hull-clark.pdf](http://www.nasonline.org/publications/biographical-memoirs/memoir-pdfs/hull-clark.pdf)